

Parlons d'un film: *Bienvenue à Marly-Gomont*

Förderung des monologischen Sprechens in den Klassen 9 und 10 (G9) bzw. 8 und 9 (G8)

Konzeption

Spielfilme wirken motivierend auf Schülerinnen und Schüler – auch dann, wenn sie in Auszügen gezeigt werden. Sind die Sequenzen so ausgewählt, dass die Jugendlichen die Handlung auch mit dem sprachlichen Lernstand und interkulturellen Wissen des dritten bis fünften Lernjahres verstehen und darüber sprechen können, mögen Filmszenen die Lernenden aus der Reserve locken: Aufgrund der vielfältigen Sprechanlässe eignen sie sich, Schülerinnen und Schüler am Übergang vom elementaren, gelenkten Sprechen zu freieren, selbstständigen monologischen Äußerungen zu fördern.

Arbeit mit Auszügen aus einem Spielfilm

Die vorliegende Unterrichtseinheit in MOOVE basiert auf sechs Auszügen aus *Bienvenue à Marly-Gomont* (2016) von Julien Rambaldi. Der Film erzählt die Geschichte des kongolesischen Arztes Seyolo Zantoko, der nach dem Studium in Frankreich die Chance nutzt, sich als Landarzt in einem kleinen nordfranzösischen Dorf niederzulassen. In den Siebzigerjahren ist die Bevölkerung nicht darauf vorbereitet, eine afrikanische Familie aufzunehmen. Nach schwierigen ersten Monaten gelingt es jedoch, das Eis zu brechen. Julien Rambaldi setzt das ernste Thema des Rassismus in Episoden um, die das Leben der afrikanischen Familie stets auch mit liebevollem Humor zeigen.

Die für die Unterrichtseinheit gewählten Filmauszüge reduzieren die komplexere Handlung auf den oben skizzierten zentralen Handlungsbogen. Fast alle Passagen sind durch relativ starke Redundanz von Text und Bild gekennzeichnet. Die entscheidenden Stellen der Dialoge gehen nicht über den Wortschatz des dritten und vierten (G8) bzw. vierten und fünften (G9) Lernjahres hinaus. Die dargestellten Ereignisse und das zentrale Problem einer Familie berühren Schülerinnen und Schüler im Alter von 14-15 Jahren erfahrungsgemäß, zumal sie die Bedingungen der Handlung aufgrund der Reduktion vollumfänglich verstehen. Der Moodle-Kurs ist aus einer Unterrichtseinheit hervorgegangen, die mehrfach in achten Klassen (G8) durchgeführt wurde.¹

Landeslizenz für *Bienvenue à Marly-Gomont*

Weil nicht das Hörsehverstehen, sondern eine produktive Kompetenz im Fokus der Unterrichtseinheit steht, ist es sinnvoll, die Auszüge mit französischen Untertiteln zu zeigen, um es den Lernenden zu ermöglichen, recht zügig zu verstehen. Für die MOOVE-Unterrichtseinheit zum Film hat das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg eine Landeslizenz für den Film erworben. Dieser steht den Lehrer*innen in unserem Bundesland jetzt zum Streamen und Download in der SESAM Mediathek des LMZ zur Verfügung:

<https://sesam.lmz-bw.de/media-center-select>

Um Zugang zu der Mediathek zu erhalten, folgen Sie bitte der Anleitung auf der Startseite. Ist das geschehen, können Sie den Moodle-Kurs an den gewünschten Stellen mit dem Film verlinken. Eine

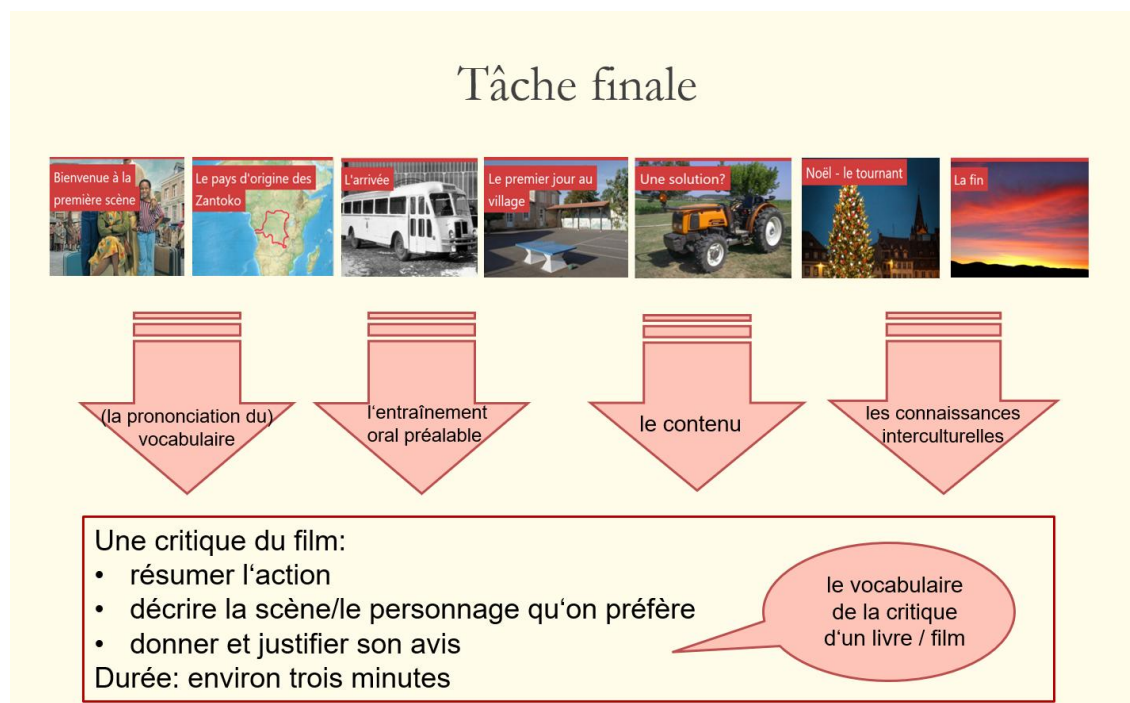
¹ Der gesamte Spielfilm eignet sich für eine Behandlung ab Klasse 10. Anregungen dazu finden sich in folgenden Veröffentlichungen:

- Sandra Brandstetter, Madeleine Hütten, Tina Kaupper, *Bienvenue à Marly-Gomont*, Reihe : Prise 1 ! Filme im Französischunterricht der Sekundarstufe II, Berlin (Cornelsen) 2019
- Michael M. Kleinschmidt, Filmheft zu *Bienvenue à Marly-Gomont* (Institut für Kino und Filmkultur): https://film-kultur.de/wp-content/uploads/ein-dorf-sieht-schwarz_fh.pdf (letzter Aufruf: 26.08.2026; die Veröffentlichung ist auch im SESAM des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg verfügbar)

Anleitung für die Einbindung von SESAM-Medien in Moodle finden Sie in der Kachel „Hinweise für Lehrkräfte“.

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit folgt dem Ansatz der Aufgabenorientierung und ist auf eine Dauer von sieben bis acht Unterrichtsstunden (mit Hausaufgaben) angelegt. Sie ist in acht Schritte unterteilt, an deren Ende die Schüler*innen im Rahmen der *tâche finale* eine Filmkritik formulieren, die sie in den Untereinheiten vorbereiten: Wortschatzwiederholung und -erweiterung, Training des freien bzw. stichwortgestützten Sprechens in kleineren Einheiten, Sachwissen zum Film, Aufbau von sozio-kulturellem Orientierungswissen. In der *tâche finale* werden diese Aspekte wiederholt und erhalten im Rahmen der bewertenden Perspektive eine neue Funktion, weil neben der Darstellung Begründungen erforderlich sind. Die Filmkritik ist eine der Buchempfehlung verwandte Gattung, die der BP 2016 V2 (G8) und V3 (G9) für die Klassen 9/10 vorsieht.



Was sich hinter den Kacheln verbirgt

Zu jeder Kachel gehört ein Filmauszug und in einem Fall ein Erklärvideo, in dem den Lernenden in sehr einfacher Weise die Herkunft des Protagonisten Seyolo Zantoko, die Lebensbedingungen in seinem Heimatland Zaïre und die Gründe erklärt werden, warum die Familie hauptsächlich Französisch und manchmal Lingála spricht.

Die Arbeit mit jedem Filmauszug erfolgt in einer vorbereitenden und zwei nachbereitenden Phasen:

- knappe Einführung auf Deutsch
- vorbereitende Wortschatzübung (Aufbau Erwartungshaltung, Verständnis des Filmauszugs, Unterstützung der *mini-tâche* am Ende)
- Filmauszug
- halboffene und geschlossene Aufgaben: Sicherung des Verständnisses
- *mini-tâche*: Sprech- oder Schreibaufgabe, in der sich die Lernenden mit dem Auszug auseinandersetzen

Alle Arbeitsaufträge sind in der Zielsprache formuliert. Wenn man mit dem Cursor über die fettgedruckte Überschrift fährt, kann man außerdem eine Audioversion öffnen.

Wortschatzarbeit

Die Wortschatzarbeit zielt auf die Filmrezeption ebenso wie auf die Sprachproduktion der Lernenden: Sie frischen lexikalische Kenntnisse auf und lernen neues Vokabular kennen, das es ihnen erlaubt, die Filmszenen zu verstehen und anschließend über den Auszug zu sprechen. Die Aufgaben sind in der Regel so angelegt, dass sie zu aktiver Wortschatzarbeit anregen und die Sprachbewusstheit fördern, ohne dass aufwändig im Wörterbuch nachgeschlagen werden muss.

Mündlichkeit erfordert richtige Aussprache. Vielen Schüler*innen in den Klassen 8 und 9 fällt die Artikulation und Intonation noch schwer. Deshalb haben die interaktiven Aufgaben zur Lexik überwiegend einen auditiven Schwerpunkt und die Lernenden werden angehalten, die Wörter und Ausdrücke laut nachzusprechen, bevor sie einen Zuordnungsversuch unternehmen. Aus dem gleichen Grund enthält die Unterrichtseinheit an einer Stelle die Aufgabe, einen vorgegebenen Text sinndarstellend vorzutragen und zuvor dessen Aussprache und Intonation (ggf. mit Unterstützung) besonders zu üben.

Differenzierung

Jede *mini-tâche* enthält Differenzierungsangebote. Diese differenzieren immer nach unten, weil sie als Strukturierungshilfe und/oder Schlüsselwort- bzw. Ideenquelle angelegt sind. Leistungsstärkere Schüler*innen, welche die Angebote nutzen, werden trotzdem nicht unterfordert, sondern können die Anregungen zu weiterer Anreicherung ihrer Ergebnisse nutzen.

Eine zusätzliche Differenzierung könnte in einer **Kürzung** der Einheit bestehen: Nicht alle *mini-tâches* sind eine zwingende Voraussetzung für die Bewältigung der *tâche finale*. Weniger leistungsstarke Schüler*innen könnten Zeit gewinnen, indem sie bei den Kapiteln „5 – Une solution?“ und „7 – La fin“ nur die halboffenen und geschlossenen Aufgaben erledigen.

Rolle der Lehrkraft

Der Moodle-Kurs ist so gestaltet, dass die Lernenden über längere Strecken selbstständig arbeiten. Bei jeder *mini-tâche* werden sie aufgefordert, das Ergebnis abzugeben. Dadurch hat die Lehrkraft schon nach kurzer Zeit die Möglichkeit, den individuellen Lernstand und -fortschritt festzustellen. Eine Rückmeldung sollte möglichst bereits nach dem ersten Schritt „1 – Bienvenue à la première scène“ gegeben werden – gegebenenfalls ergänzt durch methodische Hinweise. Dadurch erfolgt das wichtige Signal, dass die Arbeit der Klasse begleitet wird. Es sprengt aber sicherlich den Rahmen, alle Zwischenergebnisse zu evaluieren. Trotzdem ist es motivierend und es gibt den Aufgaben größere Verbindlichkeit, wenn während der gesamten Reihe jeder Schüler*in Rückmeldungen zu wenigstens zwei Zwischenergebnissen und zur *tâche finale* gegeben werden. Die Auswahl der Aufgaben, die evaluiert werden, kann sich auch an besonderen Stärken oder Schwächen von Lernenden orientieren. Geht es darum, mit einer Rückmeldung auch die Maßstäbe für die *tâche finale* besonders zu verdeutlichen, empfiehlt es sich, die Ergebnisse zu den Teilen „3 – L’arrivée“ und/oder „4 – Le premier jour au village“ genau nachzusehen. Diese sind in stärkerem Maße Voraussetzung für die Bewältigung der Abschlussaufgabe als andere Arbeitsschritte.

Tabellarischer Überblick über den Moodle-Kurs:

Parlons d'un film: *Bienvenue à Marly-Gomont* – Tabellarische Übersicht

Kachel	Filmsequenz(en)	Schwerpunktkompetenz	Übungen und Aufgaben
1 - Bienvenue à la première scène	0:00:22-00:01:40	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	Einführung in die Arbeit mit dem Moodle-Kurs für die Lernenden • vorbereitende Wortschatzübung (LearningApp) • halboffene und geschlossene Aufgaben zum Filmauszug (H5P): genaue Wahrnehmung der ersten Szene; Ort, Geräusche, Gegenstände, Personen • <i>mini-tâche</i>: Beschreibung der ersten Szene, Hypothese zum Verhältnis des jungen Mannes zu den Personen auf dem Foto ○ zur Unterstützung: Wortschatzübung (LearningApp mit den Schwerpunkten: HV, Aussprache) ○ Differenzierung: Schlüsselwortliste und Anreicherungsmethode zur Einübung der mündlichen Darstellung
2 - Le pays d'origine des Zantoko	Erklärvideo	Verfügen über sprachliche Mittel : Aussprache und Intonation Text- und Medienkompetenz: sinndarstellendes Lesen	• Lückentext zur Sicherung des Videoinhalts ○ Differenzierung: Liste der Wörter, die im Lückentext fehlen (Anordnung entspricht nicht der Abfolge im Text) • Leseübung: Aufnahme eines eingeübten Textvortrags ○ Differenzierung: Nachsprechen einer fertigen Textaufnahme
3 - L'arrivée	1) 00:01:32 - 00:04:18 2) 00:02:20 - 00:08:32	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	1) • Zuordnungsaufgabe (H5P) zur Sicherung eines Verständnisses der grundlegenden Situation 2) • halboffene und geschlossene Aufgaben (H5P): Detailverständnis • <i>mini-tâche</i>: mündliche Charakterisierung von Anne, Sivi, Kamini sowie des Bürgermeisters ausgehend von einer Adjektivliste ○ Differenzierung: Konnektorenliste ○ Differenzierung: Beispielübersicht (Methode: Kniff mit dem Knick) ○ Differenzierung: Beispielcharakterisierung (Audio)
4 - Le premier jour au village	00:11:25 - 00:15:34	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	• vorbereitende Wortschatzübung (schriftlich und interaktiv LearningApps mit den Schwerpunkten: HV, Aussprache) • Mini-exposé: Darstellung des ersten Tages – die Reaktion der Dorfbewohner in der Schule, in der Praxis und im Ortszentrum (AB)

			○ Differenzierung: Adjektivliste ○ Differenzierung: Strukturierungshilfe mit vorbereiteter Stichwortübersicht
5 - Une solution ?	00:39:39 - 00:42:55	Schreiben Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	• Aufbau Erwartungshaltung: Formulierung eines Lösungsvorschlags ○ Differenzierung: Vokabel- und Ideenliste • halboffene und geschlossene Aufgaben zum Filmauszug (H5P): Verständnissicherung • Übergang zum Höhepunkt der Filmsequenzen und Aufbau Erwartungshaltung: mündliche Präsentation der Idee einer möglichen Lösung ○ Differenzierung: Vokabel- und Ideenliste
6 - Noël – le tournant	00:50:35 - 01:00:12	Schreiben Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	• vorbereitende Wortschatzübungen (Einsatz eines Wörterbuchs; Schwerpunkte LearningApp: HV und Aussprache) • kurze Schreibaufgaben zum Filmauszug: Verständnissicherung und Grundlage für mündliches <i>mini-exposé</i>; • <i>mini-exposé</i>: Präsentation der Familiensituation vor und nach dem Weihnachtsabend
7 - La fin	1:23:10 - 1:26:04	Schreiben	• Zuordnungsaufgabe und Lückentext zum Filmauszug (H5P): Verständnissicherung • Erklärung des Zitats « On est bien chez nous » mit Beispielen
8 - Tâche finale	---	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen	• Filmkritik ausgehend von Schlüsselwortliste ○ zur Unterstützung : zwei interaktive Übungen zum themenspezifischen Vokabular (Lernstand 8/9; LearningApps) ○ Differenzierung : Strukturierungs- und Vokabelhilfe